



"Die Unterschiede sind messbar"

Interview Schroth & Korn 10/12 Sonderbericht

Dr. med. René Hirschel ist Facharzt für Allgemeinmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Chirotherapie, Homöopathie und Umweltmedizin. Er leitet die Arbeitsgruppe Wasser der Deutschen Gesellschaft für Energetische- und Informationsmedizin (DGEIM).

? Was passiert im Körper, wenn man Wasser trinkt?

! Grob vereinfacht folgendes: Unser Organismus wird durch ganz schwache Energie- und Informationsfelder gesteuert. Sie halten den Körper im Idealfall in einem energetischen Gleichgewicht. Wasser ist aufgrund seiner Struktur ein guter Informationsträger und kann mit den transportierten Informationen dieses Gleichgewicht beeinflussen.

? Und normales Leitungswasser kann das nicht leisten?

! Zumindest weniger gut. Das hängt mit dem Wasser in unserem Körper zusammen. Es ist anders strukturiert. Trinken wir Quellwasser oder solches, das energetisiert wurde, passt sich die Struktur dieses Wassers dem Körperwasser an. Es kann besser aufgenommen werden und wirken. Wasser transportiert seine Informationen in Form von Schwingungen mit bestimmten Frequenzen. Braucht der Organismus diese Frequenzen, um ein bestehendes Ungleichgewicht, eine Störung oder Blockade abzubauen, dann nimmt er sie sich.

? Sind solche Einflüsse denn messbar?

! Ja, wir messen zum Beispiel mit biophysikalischen Messmethoden nach dem IMEDIS-System, wie sie auch Frau Dr. Kempe vom Institut für Biosensorik in Graz anwendet. Damit lassen sich die Einflüsse von Wasser aufzeigen.

? Ist diese Methode anerkannt?

! Nach streng wissenschaftlichen Kriterien nicht. Allerdings lassen sich Unterschiede zwischen totem Leitungswasser und belebtem Wasser auch mit der auf elektrochemischen Grundlagen beruhenden P-Wert-Messung oder der Bio-Photonen-Analyse nachweisen. Das sind zwei Verfahren, die häufig eingesetzt

werden, um die unterschiedliche Vitalität von Bio-Lebensmitteln und konventionellen Produkten aufzuzeigen.

? Wird ein schadstoffbelastetes Wasser durch Belebung besser?

! Wenn ich zum Beispiel erhöhte Nitrat-Werte im Trinkwasser habe und das energetisiere, das hilft nichts. Es bleibt ungesund. Deshalb macht bei Wasser mit Rückständen ein Wasser-Energetisierungs-Gerät an der Hauptleitung alleine keinen Sinn. Zuerst muss der Schadstoff aus dem Trinkwasser raus. Umgekehrt genügt es nicht, wenn nur die Schadstoffe herausgefiltert werden. Die schlechte Information des verschmutzten Wassers bleibt erhalten und wirksam. Sie kann durch eine Belebung des Wassers neutralisiert werden.